

# Vorgaben des BAFU für die kantonalen Planungen

Susanne Haertel-Borer, BAFU  
Informationsveranstaltung Wasser-Agenda 21  
14. Juni 2010



## Planung Revitalisierungen im GSchG

### ***Art. 38a Revitalisierung von Gewässern***

...

<sup>2</sup> Sie planen die Revitalisierungen und legen den Zeitplan dafür fest. ....

### ***Art. 62b Revitalisierung von Gewässern***

<sup>1</sup> Der Bund gewährt den Kantonen ..... Abgeltungen als globale Beiträge an die Planung und Durchführung von Massnahmen zur Revitalisierung von Gewässern....



## Planung Revitalisierungen

- Wozu und was?
- Wie?
- Was bis wann?
- Wie finanziert?



**GSchV: Art. 41d: inhaltliche & zeitliche** } Rahmen-  
**Art. 54b: finanzielle** } bedingungen



## Planung Revitalisierungen

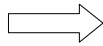
- Wozu und was?
- Wie?
- Was bis wann?
- Wie finanziert?



## **Planung Revitalisierungen - Wozu und was?**

### **Neu**

auf Basis konzeptioneller, strategischer Planung =  
mittel- bis langfristig, grossräumig (Kantonsgebiet),  
an hydrologischen Einzugsgebieten orientiert



Prioritätensetzung  
optimaler Einsatz vorhandener Ressourcen  
Erreichung langfristiger Ziele

## **Vision Gewässer Schweiz 2100**

### **Fliessgewässer**



### **Seeufer**



- Naturnahe Fliessgewässer, typische Eigendynamik
- Naturnahe Uferbereiche von Stillgewässern
- Standorttypische Lebensgemeinschaften
- Ökosysteme mit Fähigkeit zu Selbstregulation
- Gewässer als naturnahe Landschaftselemente



## Planung Revitalisierungen

GSchV Art. 41d

80 Jahre: Langfristige Ziele  
Schweiz

Natürliche Prozesse  
Lebensgemeinschaften  
Landschaftselemente

20 Jahre: Übersichtsplanung  
Kanton

Grobe Priorisierung  
Zeitplan

10 Jahre: Massnahmenplanung  
in Einzugsgebieten

Partizipation

4 Jahre: Projektierung in NFA-Perioden

Vorgaben BAFU für die kantonalen Planungen

7



## Planung Revitalisierungen

- Wozu und was?
- **Wie?**
- Was bis wann?
- Wie finanziert?



Vorgaben BAFU für die kantonalen Planungen

8

## Planung Revitalisierungen – Wie?

- Grundlagen
- Priorisierungskriterien
- Nutzung Synergien

Bsp. Fließgewässer

***GSchV Art. 41d Abs. 1 & 2***

## Planung Revitalisierungen – Wie?

- Grundlagen

a. ökomorphologischer Zustand der Gewässer:



Ökomorphologie Stufe F  
des Modul-Stufen-Konzeptes

***GSchV Art. 41d Abs. 1***



## Planung Revitalisierungen – Wie?

### ➤ Grundlagen

#### b. Anlagen im Gewässerraum = Restriktionen



Gebäude, Industrieflächen, Strassen,  
Eisenbahnlinien, Leitungen,  
Grundwasserfassungen...



**GSchV Art. 41d Abs. 1**



## Planung Revitalisierungen – Wie?

### ➤ Grundlagen

#### c. ökologisches Potenzial und die landschaftliche Bedeutung Gewässer

##### **Art. 33a**

*a. ökologische Bedeutung im heutigen Zustand*

*b. mögliche ökologische Bedeutung des Gewässers im Zustand,  
in dem die vom Menschen verursachten Beeinträchtigungen  
soweit beseitigt sind, als mit verhältnismässigen Kosten machbar*

**GSchV Art. 41d Abs. 1**



## Planung Revitalisierungen – Wie?

### ➤ Grundlagen

#### c. ökologisches Potenzial und die landschaftliche Bedeutung Gewässer

- Nationale und kantonale Inventaren des Natur- und Landschaftsschutzrechtes
- Pärke von nationaler Bedeutung
- Lebensräume gefährdeter und prioritärer Arten
- Lage im Gewässersystem incl. Besiedlungspotenzial
- Voraussetzung für Eigendynamik
- landschaftsprägende Gewässer
- Vernetzungspotenzial
- nationale Interessen

***GSchV Art. 41d Abs. 1***



## Planung Revitalisierungen in GSchV

### ➤ Grundlagen

Ökomorphologie F Anlagen

Ökologisches Potenzial & landschaftliche Bedeutung

## Planung Revitalisierungen – Wie?

- Priorisierungskriterien & Synergien
  - a. Nutzen für Natur und Landschaft gross
  - b. Nutzen : Aufwand gross
  - c. Synergien mit anderen Massnahmen zum Schutz natürlicher Lebensräume oder vor Hochwasser

***GSchV Art. 41d Abs. 2***

## Planung Revitalisierungen – Wie?

Revitalisierung nach geändertem GSchG und GSchV

&

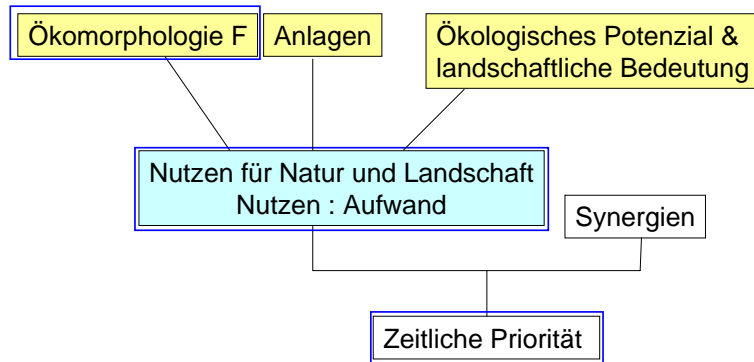
Hochwasserschutz – auch weiterhin naturnah  
(Art. 4 WBG = Art. 37 GSchG)

 Optimierung der Umsetzung



## 🇨🇭 Planung Revitalisierungen in GSchV

### ➤ Grundlagen & Priorisierung



Planungsprodukte: Bericht & **Karten**

## 🇨🇭 Planung Revitalisierungen

- Wozu und was?
- Wie?
- Was bis wann?
- Wie finanziert?



## Planung- was bis wann?

|      | Revitalisierung  | Schwall-Sunk  | Geschiebe   | Fischgängigkeit  |
|------|--|---|---|--|
| 2012 |  | Bestandesaufnahme<br>wesentliche Beeintr.<br>ökol. Potenzial der<br>Gewässer, Grad der<br>Beeinträchtigung                            |   | Liste ouvrages sur<br>cours d'eau piscivoles<br>Influence sensible<br>migration poisson<br>(amont – aval)<br>Mesures pertinentes |
| 2013 | <b>Kantonale Planung:</b><br>Ende 2013 zur BAFU<br>Stellungnahme | Mögliche Sanierungs<br>Massnahmen<br>Beurteilung, Vor-<br>schlag Kanton<br>Abstimmung im EZG  | Bestandesaufnahme<br>wesentliche Beeintr.<br>ökol. Potenzial der<br>Gewässer, Grad der<br>Beeinträchtigung<br>mögl. Massnahmen        |  |
| 2014 | <b>Kantonale Planung:</b><br>Ende 2014<br>Verabschiedet          | <b>Kantonale Planung:</b><br>Welche Anlage muss<br>bis wann welche<br>Massnahme treffen;<br>Abstimmung im EZG<br>mit Revit., HWS, usw | <b>Kantonale Planung:</b><br>Welche Anlage muss<br>bis wann welche<br>Massnahme treffen;<br>Abstimmung im EZG<br>mit Revit., HWS, usw | Planification canton:<br>Mesures prescrites<br>avec échéancier<br>Coordination BV<br>avec rev., escluses et<br>charriage         |

**Aktualisierung alle 12 Jahre**

vorgaben BAFU für die kantonalen Planungen

**GSchV Art. 41d Abs. 3**

19

## Planung Revitalisierungen

- Wozu und was?
- Wie?
- Was bis wann?
- **Wie finanziert?**



Vorgaben BAFU für die kantonalen Planungen

20

## **Planung Revitalisierungen – wie finanziert?**

- Rahmen: NFA Programm „Revitalisierung“
- Abgeltungen
- Planung: Standardpreise pro Längeneinheit

***GSchV Art. 54a***

## **Ausblick Planung Revitalisierungen**

- Planung Voraussetzung ab NFA 2016-19 & & Priorität gemäss Planung beeinflusst Beitragshöhe an Massnahmen: wirkungsorientierte Finanzierung
- Vollzugshilfe Planung; z.Z. konzeptionelle Ausarbeitung; Bildung einer AG mit Kantonsvertretern
- Finanzierung im NFA Handbuch geregelt, z.Z. konzeptionelle Ausarbeitung, zeitlich später als aktualisiertes Handbuch existierende Programme
- methodischer Nachholbedarf stehende Gewässer wird angegangen



## Vision Gewässer Schweiz 2100

**Fliessgewässer**



**Seeufer**



- Naturnahe Fliessgewässer, typische Eigendynamik
- Naturnahe Uferbereiche von Stillgewässern
- Standorttypische Lebensgemeinschaften
- Ökosysteme mit Fähigkeit zu Selbstregulation
- Gewässer als naturnahe Landschaftselemente